

Die 10 Gebote nach Martin Luther mit Erklärungen,¹ leicht sprachlich überarbeitet – mit zwei Ergänzungen

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott.

Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Was heißt das?

Wir sollen Gott über alle Dinge
fürchten, lieben und vertrauen.

Das zweite Gebot

***Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes,
nicht unnütz gebrauchen;***

***denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen,
der seinen Namen missbraucht.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir bei seinem Namen
nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder betrügen,
sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

Das zweite Gebot nach biblischer und reformierter Zählung:

Du sollst dir kein Bildnis machen.

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
indem wir nur glauben,
was ER über sich selbst gesagt und gezeigt hat.
Eigenen Vorstellungen und Bilder von Gott verfehlen IHN.
Sich anbetend beugen vor toten Bildern, von Menschen gefertigt,
ist Götzendienst.
Allein Gottes Sohn, Jesus, der Christus,
ist das (Eben-)Bild des unsichtbaren Gottes!²

¹ aus dem Kleinen Katechismus

² Kolosser 1,15. Für (Eben-)Bild steht dort εἰκὼν - *eikōn*, wovon sich das Wort „Ikone“ ableitet.

Das dritte Gebot ***Du sollst den Feiertag heiligen.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten,
sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.

Nach der Bibel lautet dieses Gebot:
Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass ER den Vorrang hat: vor und nach aller unserer Arbeit.
Die Heiligung der Zeit ist wichtiger als die Heiligung von Orten,
die wir selber mit unserer Arbeit errichten und pflegen.
Am siebten Tag sollen wir ruhen,
um zu würdigen, zu empfangen und feiern,
was GOTT geschaffen und getan hat.

Das vierte Gebot ***Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unsere Eltern und Vorgesetzten
nicht verachten noch zum Zorn reizen,
sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen,
sie lieb und wert haben.

Das fünfte Gebot ***Du sollst nicht töten.*** (eigentlich: *morden*)

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe
keinen Schaden noch Leid antun,
sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.

Das sechste Gebot ***Du sollst nicht ehebrechen.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unverdorben und selbstbeherrscht leben in Wort und Tat
und in der Ehe einander lieben und ehren.

Das siebente Gebot ***Du sollst nicht stehlen.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unseren Mitmenschen nicht um sein Geld oder Gut bringen,
auch nicht durch gefälschte Waren oder betrügerischen Handel.
Stattdessen sollen wir ihm helfen,
seinen Besitz und was er zum Leben braucht,
zu erhalten und zu vermehren.

Das achte Gebot ***Du sollst nicht falsch Zeugnis reden gegen deinen Nächsten.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unsern Mitmenschen nicht belügen, verraten, verleumden
oder seinen Ruf verderben.
Stattdessen sollen wir ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden
und alles zum Besten kehren. (Stellen wir ihn ins beste Licht!)

Das neunte Gebot ***Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.***

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unserem Mitmenschen nicht mit List nach seinem Erbe
oder Haus trachten
und mit einem Schein des Rechts an uns bringen.
Stattdessen sollen wir ihm helfen,
sein Haus und seinen Besitz zu behalten und aufzubauen.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
dass wir unserm Mitmenschen nicht seinen Ehepartner,
sein Personal oder seine Tiere ausspannen,
sie abwerben oder abspenstig machen.
Stattdessen sollen wir helfen, dass sie bei ihm bleiben,
ihm zur Freude und Lebenserfüllung.
(Gönnen wir ihm alle, die zu ihm gehören und alles, was er hat
und freuen wir uns mit daran!)

Was sagt Gott noch in diesen Geboten?

Er sagt:

***Ich der HERR, dein Gott, bin ein Gott voller Eifer,
der an denen, die mich hassen,
die Sünde der Väter heimsucht
bis zu den Nachfahren in der dritten und vierten Generation.
Aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten,
erweise ich Gnade und Gutes bis in tausend Generationen.***

Was heißt das?

Gott kündigt Strafen an gegen alle, die diese Gebote übertreten;
darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn
und nicht gegen seine Gebote handeln.
Er verspricht aber Gnade und alles Gute allen,
die diese Gebote halten;
darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen
und gerne nach seinen Geboten unser Leben führen.
(Ein nachlässiges Leben entspricht nicht dem GOTT der Bibel!)